

Nachträge und Berichtigungen.

Zu *Micropt. aruncella* p. 325.

Von den Citaten haben wegzufallen:

M. Aruncella Stainton Monogr. — *Tin. Seppella Fab.* et *Haw. Lampr. Seppella Steph.* und *Tin. calthella Benth.*, welche bestimmt zu der folgenden gehören. Auch Anmerk. 4. S. 327 ist als zu *Seppella (Eximiella Koll.)* gehörig zu streichen.

Dagegen gehören bestimmt zu *M. aruncella*:

Lampr. concinnella Steph. und *Micr. Aruncella Stainton* Transactions of the Entom. Society of Lond. 1850. (New Series, Vol. I.) p. 39.

Die Angabe über das Vorkommen in England ist dahin zu berichtigen, dass die Art bis jetzt dort selten gefunden worden ist.

Stainton zieht auch *Duponchel's* *Podevinella* zur folgenden; aber wenn auch die Abbildung mehr für letztere spricht und *Seppella* vermuthlich in Frankreich vorkommt, so muss ich doch meine Anmerk. 2 S. 327 aus dem darin angeführten Grunde noch aufrecht erhalten. Gegen die Vereinigung der *Podevinella Hübn.* 342, über deren Vaterland keine Auskunft vorhanden ist, mit *Seppella*, die *Stainton* vornimmt, lässt sich wegen Schlechtigkeit der Abbildung wenig einwenden. Dass aber *Treitschke's* *Adela Podevinella* auch zu *Seppella* gehöre, lässt sich ausser mit dem in Anmerk. 1. S. 327 gegebenen Grunde auch dadurch bestreiten, dass *Seppella*, soviel bekannt, noch gar nicht in Deutsch-

land aufgefunden, sondern als ganz neue Art (*Eximiella Koll.*) von *Mann* aus Italien gebracht worden ist.

Zu *Eximiella Koll.* S. 328.

Dieser Name ist in *Seppella Fabr.* zu ändern und damit als Synonym zu vereinigen.

Tin. Seppella Fabr. ES., 3, 2. 320. — *Haworth IV*, 573. *Lampronia* — *Steph. Illustr. IV*, 362. — *Stainton Transact. l. c. p. 39* (Nachtrag) pl. 3. fig. 5 ♂ 6 ♀. *Micropt. Aruncella Stainton Cat. 9.* *Tin. Calthella Benth. Zool.* 1086.

Vaterland: Italien und England.

Zu den Merkmalen des Männchens gehört, wie *Stainton* richtig bemerkt, auch die Lage der 2ten Querlinie der Vorderflügel weiter hinter der Mitte als bei *Aruncella*. Einen Unterschied zwischen dem Weibchen beider sich nahestehender Arten hat *Stainton* noch nicht entdecken können. Zufolge der Abbildung der *Seppella* ♀ fig. 6 ist der violette Schulterfleck bei dieser länglicher.

Eine Var. des Männchens, das *Stainton* fing, ist gänzlich ohne den Vorderrandtropfen gegen die Vorderflügelspitze.

In der Abbildung (fig. 5) krümmt sich die 2te Querlinie erst etwas einwärts, dann weit unten erst nach aussen, während sie bei meinen 4 italienischen Exemplaren gleich vom Vorderrand aus die Richtung nach aussen annimmt und dann einen schon auf dem ersten Drittel der Flügelbreite beginnenden, nach aussen convexen Bogen bildet. Auch hängt bei meinen 4 Exemplaren der Silbertropfen mit dem Vorderrande selbst zusammen; im Bilde ist er weit davon getrennt und kleiner.

Zu *Allionella Fabr.* S. 330.

Als neue Art, *Micropt. facetella Mann*, erhielt ich von Herrn *Mann* 5 Exemplaren (4 ♂ 1 ♀) aus der Gegend von Spalato in Dalmatien, wo sie im Mai gesammelt waren. Sie zeigen gar keinen spezifischen Unterschied von *Allionella*; ihre

Grösse ist wie die der kleinsten Exemplare unserer Art; ihre Zeichnung ist eben so veränderlich, und nur bei den 2 frischesten Männchen ist das Gelb der Flecke und Bänder etwas gesättigter, als bei allen Exemplaren meiner Sammlung, was aus dem dalmatischen Klima leicht erklärt werden kann. Uebrigens vertheilen sie sich unter Var. c, e und f; ein Männchen der Var. f hat die Auszeichnung, dass von dem Vorderrandfleck, der in eine Binde umgestaltet ist, ein goldgelber breiter Rand sich bis zur Flügelspitze und von da am ganzen Hinter- und Innenrand bis zur Flügelbasis zieht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linnaea Entomologica](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachträge und Berichtigungen 360-362](#)